

appenzellerland

20. DEZEMBER 2012

33

Mehr Infos für den Fahrgast

Mit einem elektronischen Kundeninformationssystem wollen die Appenzeller Bahnen ihre Fahrgäste besser über Störungen und Verspätungen auf dem Laufenden halten. Die neue Lösung wird behindertengerecht sein.

JOHANNES WEY

WALDSTATT. Genau wissen, wann der Zug kommt – auch, wenn er Verspätung hat. Diesen Service lassen sich die Appenzeller Bahnen (AB) in den nächsten beiden Jahren einiges kosten: Für insgesamt 4,5 Millionen Franken bauen sie ein Kundeninformationssystem (KIS) auf. Bereits heute sind die neuen Anzeigetafeln an Bahnhöfen und in Fahrzeugen vereinzelt in Betrieb; so auch in Waldstatt, wo das Unternehmen gestern über das Projekt informierte. Dort stehen seit einer Woche zwei Informationsstellen. Eine davon zeigt den Fahr- und den Zonenplan, die neuerdings von hinten beleuchtet werden und somit nachts besser sichtbar und lesbar sind. In die zweite Stele ist ein Bildschirm integriert, der die nächsten beiden Zugsabfahrten und eventuelle Verspätungen oder Ausfälle anzeigt.

Barrierefrei für Behinderte

Mit dem neuen KIS soll nicht nur die Information der Kunden verbessert werden – sie soll gleichzeitig behindertengerechter erfolgen: Die Schrift auf dem Bildschirm ist gross, bei Bedarf kann man sie sich von einer Computerstimme vorlesen lassen. Zusätzlich wird es an den grössten AB-Bahnhöfen neue Überkopfanzeigen geben, wie sie etwa seit März 2012 am Bahnhof Appenzell zu sehen sind. Auch in den Zügen und Bussen selbst erhalten die Fahrgäste bald detaillierte Informationen, etwa eine Liste der kommenden Haltestellen. Bereits seit Montag verkehrt der erste Zug



Die neuen Informationsstellen (links) sollen wie hier in Waldstatt an allen Haltestellen der Appenzeller Bahnen eingesetzt werden. Bild: jw

mit einer neuen Anzeige auf der Linie St. Gallen-Trogen.

Mit Ostwind vernetzen

Die neuen Stelen werden auch an den kleinen Stationen zum Einsatz kommen, wobei das einheitliche Erscheinungsbild eine Rolle spielt: «Wir nehmen die KIS-Einführung als Anlass für Modernisierungen», erklärte AB-Direktor Thomas Baumgartner an der gestrigen Veranstaltung. Der Bild-

Zwei Etappen

Die Umrüstung der Haltestellen erfolgt in zwei Etappen. 2013 sollen die 40 Bahnhöfe auf den Hauptlinien Gossau-Appenzell-Wasserlauben, St. Gallen-Gais-Appenzell und St. Gallen-Trogen aufgerüstet werden. 2014 folgen die 16

Haltestellen der Linien Altstätten-Gais, Rorschach-Heiden und Rheineck-Walzenhausen. Bis alle Fahrzeuge mit den neuen Anzeigen ausgerüstet sind, wird es etwas länger dauern, da die Umrüstung älterer Fahrzeuge aufwendig ist. (jw)

schirm werde bei kleinen Haltestellen aus wirtschaftlichen Gründen weggelassen, ergänzte Betriebsleiter Sigi Lechner. Dafür wird der Knopf für den Halt auf Verlangen in die Stelen integriert.

Das neue KIS soll mit den Informationssystemen der anderen ÖV-Betriebe im Ostwind-Tarifverbund vernetzt werden, damit beispielsweise Verspätungen des Zuges nach Trogen auch am St. Galler Marktplatz angezeigt werden.